

**Vnd so es von einem Straich wund vnd  
offen wäre.**

**S**oll mans mit Del vnd Kupffer=Grün / oder Grün=Span salben / so  
heylet es.

**Wann es aber entzwey gebrochen ist.**

**S**oll mans mit Spänlein ringsherumb binden / vnd das obgemelte stär-  
ckende Pflaster darauff legen.

**Wann ein Pferd sich an einem hindern Fuß  
verrencket / oder verstauchet.**

**A**ls dann ist es schwerlich zurecht zubringen / sondern es wird immer zu hincfen  
derowegen soll man ihme alsbald am Fessel die Ader schlagen / wie auch vn-  
ten an der Solen / vnd es salben / auch etliche Tag ruhen lassen / vnd so dieses  
nit helffen wolte / müste mans mit einem glüenden Eisen brennen / darauff salben /  
deßgleichen kan man auch denen vordern Füßen thun.

**Wann ein Pferd im vollen Lauff siele / sich eine  
Ader zersprenget / vnd das der Schaden vn-  
terköttig wurde.**

**S**oll man ihme alsobald die Aderschlagen / vnd das darauß geflossene Blut /  
weil es noch warm ist / mit Baum=Del / vier Eyern / gutem Wein / Zwis-  
feln / dreyßig oder vierzig kleine Schnecklein vermischen / ein Pflaster darauß  
machen / vnd wann der Schenckel wol zuvor mit warmen Wein gewaschen ist /  
das Pflaster darauff legen / es drucknet / vnd ziehet wider zusammen:

**E**s wird manichsmahl ein Glied oder Bein von seinem Orth geruckt / oder  
aufgefögelt / also daß ein Pferd wegen dieses Schmerken Krump gehen  
muß / ja manichmahl ganz nit auff den Schenckel treten kan / vnd wann es  
Thal eingehet / thuts als wann es fallen wolte / kan auch den Schenckel nit aus-  
strecken. In solchem fall soll mans mit warmen Wein / vnd Baum=Del durtheins-  
ander waschen / vnd ihme zimlich viel Blut lassen / vnd hernach zehen Tag nach-  
einander mit Essig / Del vnd warmen Wasser waschen.

**Wann ein Pferd grossen Schmerken in den  
vordern Schenckeln leydet.**

Soll